

man nun die Trommel so aufgesteckt, dass den Stunden genau die am Umfange der ersteren verzeichneten Linien entsprechen, d. h. dass, wenn der Zeiger der Uhr etwa 12 Mittags zeigt, der auf der Trommel mit 12 bezeichnete Strich gerade unter der Spitze des Stiftes durchgeführt werde. Hätte nun der wachhabende Wächter alle Stunden die Kurbel des Signalapparates einmal im Kreise umzudrehen, während der Signalzeiger auf 0 eingestellt ist, so würde sich diese Signalisirung etwa so, wie es auf der in Figur 6 separat abgebildeten Trommel angedeutet ist registriren. Verspätet sich der Wächter, so erscheint die Registrirung auf der Trommel ebenfalls gegen die übrigen zurückgeblieben wie bei 3 in Figur 6 angedeutet ist, und versäumt er das Signal zu geben, so bleibt das Zeichen auch auf der Trommel aus wie beispielsweise bei der mit 4 bezeichneten Linie der Figur 6. Der Wächter braucht die Controllvorrichtung gar nicht zu kennen, und wird dadurch, dass man jede Fahrlässigkeit die er sich zu Schulden kommen lässt, ihm mit der grössten Genauigkeit vorhalten kann, gewiss nur desto mehr zur Aufmerksamkeit und Pflichterfüllung angeregt werden.

Dass die Trommel nach Ablauf ihrer Umlaufzeit mit einer frischen zu vertauschen ist, und während die neue registriert, für die nächste Controllzeit durch neues Schwärzen wieder brauchbar gemacht werden muss, ist wohl Jedermann einleuchtend.

Anmerkung. Auf unserer Tafel ist in der Fig. 1, der dem ersten Theilringe auf dem Daumencylinder entsprechende Bogenrand fehlerhaft statt mit  $\alpha$  mit einem  $o$  bezeichnet worden.

## Pflanzen,

welche am 6. Mai 1858 in dem Waldgebiete Wrtope\*) bei Neu-Gredistje beobachtet wurden, nebst deren walachischen Namen, wie sie ein alter Waldheger auf Befragen angegeben hat, mitgetheilt von

### C. Unverricht.

- 1) *Crocus Veluchensis*, walachisch *Brendusche*. Blüthe um die Wrtope im Grasboden.
- 2) *Veratrum Lobelianum*, wal. *Steregoj*; nur mit Blättern.
- 3) *Anemone nemorosa*, wal. *Geinusch albe*.

\*) Ein ansehnliches Kalkgebirge, an dessen Fusse die Gosan-Formation zu Tage ansteht.

- 4) *Anemone ranunculoides*, wal. *Geinusch galbin*.
- 5) *Leucojum vernum*, wal. *Djeiotschil*, ungemein häufig in den kessel- und muldenförmigen Vertiefungen des Kalk-Plateau's.
- 6) *Lilium Martagon*, wal. *Fiere*; nur mit Blättern.
- 7) *Helleborus purpurascens*, walachisch *Spunsz*; — meist verblüht.
- 8) *Allium ursinum*, wal. *Aijusch*; ungemein häufig in den Kesseln und Mulden; — noch nicht blühend.
- 9) *Scopolina atropoides*, walachisch *Bolundare*; ebenfalls sehr häufig.
- 10) *Corydalis bulbosa et Halleri*, wal. *Bräben*.
- 11) *Arum maculatum var. immaculatum*, walachisch *Gjarba capri*; sehr gemein an freien Punkten (im Gebüsch) um Neu-Gredistje, noch ohne Blüthen.
- 12) *Symphytum cordatum*, walachisch *Lepusch*; noch ohne Blüthen.
- 13) *Dentaria glandulosa et bulbifera*, wal. *Pepeschore*.
- 14) *Mercurialis perennis*, wal. *Buriane kyniaszke*.
- 15) *Isopyrum thalictroides*, wal. *Thuricza alba*.

---

## A n a l y s e n

### der Meteorsteine von Mezö-Madaras und von Ohaba.

(Auszüge aus den von der k. Akademie der Wissenschaften in Wien über diese Meteorsteine gemachten Mittheilungen.)

Es ist in den Verhandlungen und Mittheilungen bald nachdem sich der Niederfall der Meteorsteine bei Mezö-Madaras und später bei Ohaba (ein Einzelner) ereignet hatte, über diese Naturerscheinungen berichtet worden; es konnten damals nur die äussern Erscheinungen und eine Beschreibung der Steine nach ihren äussern Verhältnissen mitgetheilt werden. Durch Herrn Professor F. Wöhler in Göttingen sind einige Stückchen davon, die ihm von Wien aus zugesendet worden waren, analysirt worden und beide Analysen fanden ihre Veröffentlichung in den Sitzungsbe-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen und Mitteilungen des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt. Fortgesetzt: Mitt.der ArbGem. für Naturwissenschaften Sibiu-Hermannstadt.](#)

Jahr/Year: 1858

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Unverricht Carl

Artikel/Article: [Pflanzen, welche am 6. Mai 1858 m dem Waldgehiete Wrtope \\*\) bei Neu-Gredistje beobachtet wurden, nebst deren](#)

walachischen Namen, wie sie ein alter Waldheger auf Befragen  
angegeben hat 164-165